



**JAKOB GRIMM
SCHULE**
ROTENBURG AN DER FULDA

Braacher Straße 15
36199 Rotenburg a.d. Fulda

Fon 06623 91533-0
Fax 06623 91533-50

verwaltung@jgs-rof.de
www.jgs-rof.de

Fachcurriculum
Politik und Wirtschaft
der
Jakob Grimm Schule
Rotenburg an der Fulda

Inhaltsverzeichnis

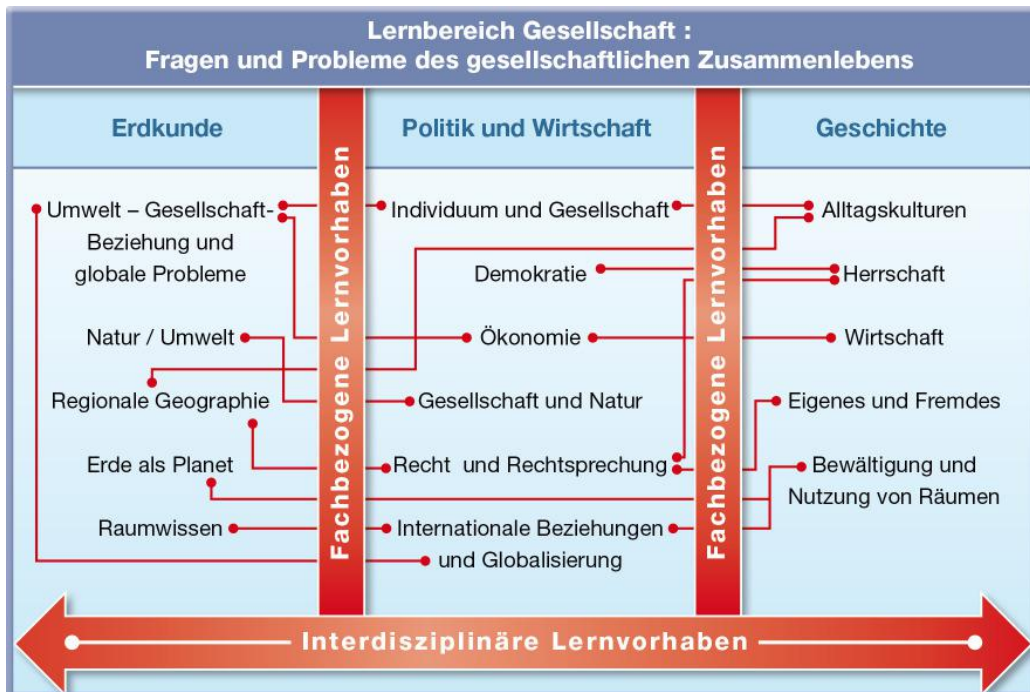
1. Rahmenvorgaben des Hessischen Kultusministeriums für das Fach Politik und Wirtschaft	3
1.1 Inhaltsfelder im Überblick	3
1.2 Kompetenzen	4
1.3 Bildungsstandards	7
2. Kompetenzerwartungen	8
2.1 Gymnasialzweig	8
2.2 Realschulzweig	13
2.3 Hauptschulzweig	17
3. Fachcurriculum	21
3.1 Gymnasialzweig Jahrgangsstufe 7	22
3.2 Gymnasialzweig Jahrgangsstufe 8	26
3.3 Gymnasialzweig Jahrgangsstufe 9	29
3.4 Gymnasialzweig Jahrgangsstufe 10	31
3.5 Realschulzweig Jahrgangsstufe 7	33
3.6 Realschulzweig Jahrgangsstufe 8	37
3.7 Realschulzweig Jahrgangsstufe 9	42
3.8 Realschulzweig Jahrgangsstufe 10	44
3.9 Hauptschulzweig Jahrgangsstufe 7	49
3.10 Hauptschulzweig Jahrgangsstufe 8/9	53
3.11 Hauptschulzweig Jahrgangsstufe 10	58

1. Rahmenvorgaben des Hessischen Kultusministeriums für das Fach Politik und Wirtschaft

Das Fachcurriculum der Jakob-Grimm-Schule für das Fach Politik und Wirtschaft basiert auf den Vorgaben des Hessischen Kultusministeriums. Die Vorgaben beziehen sich dabei auf die zu behandelnden **Inhaltsfelder** sowie die **Kompetenzen** bzw. zu erreichenden **Bildungsstandards**. Im folgenden Abschnitt soll zu diesen Bereichen eine kurze übersichtliche Zusammenfassung gegeben werden bevor das Fachcurriculum des Faches Politik und Wirtschaft dargestellt wird.

1.1 Inhaltsfelder im Überblick

Die Inhaltsfelder beschreiben die übergeordneten Themengebiete, die im Laufe der Schulzeit wiederkehrend behandelt werden sollen. Für das Fach Politik und Wirtschaft gibt das Hessische Kultusministerium folgende Inhaltsfelder vor (kmk):



Wie man aus dem Schaubild entnehmen kann, gibt es im Lernbereich der Gesellschaftswissenschaften einige thematischen Überschneidungen. Die Fächer Politik und Wirtschaft, Geschichte sowie Erdkunde versuchen sich an der Jakob-Grimm-Schule Rotenburg an der

Fulda im Rahmen der Möglichkeiten thematisch abzusprechen, dass möglichst häufig ein vernetztes Lernen für die Schüler/innen möglich ist.

1.2 Kompetenzen

Die Schüler/innen sollen im Laufe ihrer Schulzeit bestimmte Kompetenzen erwerben. Nach Weinert (Franz E. Weinert (Hrsg), Leistungsmessungen in Schulen, Weinheim und Basel, 2001, S. 27f) sind Kompetenzen die „bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen [die willentliche Steuerung von Handlungen und Handlungsabsichten] und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“. Kompetenzen sind demnach die Summe aus Wissen und Können, die sich im Handeln bemerkbar machen.

Das Hessische Kultusministerium sieht für das Fach Politik und Wirtschaft folgende Kompetenzbereiche als wichtig an (kmk):



Das übergeordnete Ziel bleibt dabei wie bereits bei den früheren Lehrplänen die Entwicklung der Schüler/innen zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern. Kompetenzen können nur über Inhalte vermittelt werden. Das Fachcurriculum des Faches Politik und Wirtschaft an der Jakob-Grimm-Schule Rotenburg an der Fulda beinhaltet demnach im Kern die Beschreibung der Kompetenzen (Was sollen

die Schüler/innen am Ende des Lernbausteins können?) sowie die Beschreibung der Inhalte (Was soll thematisch behandelt werden?).

Die Berücksichtigung der gezielten Schulung der überfachlichen Kompetenzen ist im Fach Politik und Wirtschaft fester Bestandteil jeder Reihenplanung bzw. jeder Unterrichtsstunde. Je nach Methodeneinsatz und inhaltlicher Schwerpunktsetzung variiert die Vermittlung dieser Kompetenzen. Es wird daher im Fachcurriculum darauf verzichtet, die jeweiligen überfachlichen Kompetenzen jeweils bestimmten Unterrichtseinheiten zuzuschreiben. Die Lehrkraft soll alle Kompetenzbereiche im Laufe der Sekundarstufe I schulen. Sie unterteilen sich in folgende vier Bereiche und Teilkompetenzen (kmk):

Personale Kompetenz

- **Selbstwahrnehmung:** Die Lernenden nehmen sich selbst, ihre geistigen Fähigkeiten und gestalterischen Potenziale, ihre Gefühle und Bedürfnisse wahr und reflektieren diese. Sie sehen sich selbst verantwortlich für ihre eigene Lebensgestaltung; dabei erkennen sie ihre Rechte, Interessen, Grenzen und Bedürfnisse und erfassen die soziale Wirklichkeit in ihrer Vielfalt, aber auch in ihrer Widersprüchlichkeit.
- **Selbstkonzept:** Die Lernenden haben eine positive Einstellung zu sich selbst. Sie haben Zutrauen in ihre Fähigkeiten und glauben daran, dass sie bei entsprechender Anstrengung schulische und gesellschaftliche Anforderungen bewältigen und mit ihren Möglichkeiten aktiv und verantwortungsvoll am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.
- **Selbstregulierung:** Die Lernenden achten auf ihre Fähigkeiten, Gefühle und Bedürfnisse; sie steuern und reflektieren ihre Arbeitsprozesse von ihren kognitiven und psychischen Voraussetzungen her (Eigenmotivation, Konzentrationsbereitschaft).

Sozialkompetenz

- **Soziale Wahrnehmungsfähigkeit:** Die Lernenden nehmen unterschiedliche Bedürfnisse, Emotionen, Überzeugungen sowie Interpretationen sozialer Realität in Beziehungen (Partner, Gruppen, größere Gemeinschaften, Gesellschaften) wahr. Sie versetzen sich in die Lage anderer (Empathie, Perspektivenübernahme), erfassen und reflektieren den Stellenwert ihres eigenen Handelns.
- **Rücksichtnahme und Solidarität:** Die Lernenden respektieren die Meinungen und Verhaltensweisen anderer, sie sind aufmerksam gegenüber ihren Interaktionspartnern, nehmen Anteil an deren Wohlergehen und zeigen Solidarität.
- **Kooperation und Teamfähigkeit:** Die Lernenden bauen tragfähige Beziehungen zu anderen auf, respektieren die bestehenden sozialen Regeln und arbeiten produktiv zusammen. Sie tauschen Ideen

und Gedanken mit anderen aus, bearbeiten Aufgaben in Gruppen und entwickeln so eine allgemeine Teamfähigkeit.

- Umgang mit Konflikten: Die Lernenden vertreten ihre Interessen in Konflikten engagiert, aber nicht aggressiv und verletzend. Sie begründen ihre Position und tragen zu konstruktiven Lösungen bei.
- Gesellschaftliche Verantwortung: Die Lernenden übernehmen Mitverantwortung innerhalb der demokratischen Gesellschaft, sie achten und schützen die demokratischen Grundrechte und nehmen ihre Mitsprache- und Mitgestaltungsrechte wahr.
- Interkulturelle Verständigung: Die Lernenden nehmen die kulturelle Prägung von Kommunikation, Handlungen, Werthaltungen und Einstellungen wahr. Sie sind aufgeschlossen gegenüber anderen Kulturen und reflektieren ihre eigenen Positionen und Überzeugungen in der Kommunikation mit Menschen anderer kultureller Prägung.

Lernkompetenz

- Problemlösekompetenz: Die Lernenden planen ihren Arbeitsprozess, wobei sie die ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen sachgerecht einschätzen. Sie realisieren ihre Planungen selbstständig, indem sie die notwendigen Informationen erschließen und ihren Arbeitsfortschritt zielorientiert kontrollieren. Sie übertragen im Arbeitsprozess gewonnene Erkenntnisse durch Analogiebildungen sowie kombinatorisches und schlussfolgerndes Denken auf andere Anwendungssituationen.
- Arbeitskompetenz: Die Lernenden setzen sich Ziele, wählen geeignete Lernstrategien aus und wenden sie an; den Gesamtprozess hinterlegen sie mit einer realistischen Zeitplanung. Sie wenden vielfältige Lernmethoden effizient an, reflektieren (selbst-)kritisch ihren Lernprozess und dokumentieren ihn. Sie ziehen Schlussfolgerungen für ihre weitere Arbeit.
- Medienkompetenz: Die Lernenden finden Zugang zu unterschiedlichen Medien – darunter auch zu Neuen Medien – und nehmen eigenverantwortlich das Recht wahr, selbst über die Preisgabe und Verwendung ihrer personenbezogenen Daten zu bestimmen (informationelle Selbstbestimmung). Sie nutzen Medien kritisch-reflektiert, gestalterisch und technisch sachgerecht. Sie präsentieren ihre Lern- und Arbeitsergebnisse mediengestützt.

Sprachkompetenz

- Lesekompetenz: Die Lernenden lesen und rezipieren Texte bzw. Medien unterschiedlicher Formate und nutzen dabei Lesestrategien. Sie entnehmen aus mündlichen und schriftlichen Texten wesentliche Informationen und ziehen begründete Schlussfolgerungen. Sie interpretieren Texte auf der immanenten Ebene sowie im Zusammenhang ihres gesellschaftlichen, historischen und kulturellen Kontextes.

- Schreibkompetenz: Die Lernenden verfassen Texte in unterschiedlichen Formaten und formulieren diese adressaten- und anlassbezogen. Sie gestalten ihre Texte unter Berücksichtigung von Sprach- und Textnormen.
- Kommunikationskompetenz: Die Lernenden drücken sich in Kommunikationsprozessen verständlich aus und beteiligen sich konstruktiv an Gesprächen, sie reflektieren kommunikative Prozesse sowie die Eignung der eingesetzten Kommunikationsmittel.“

1.3 Bildungsstandards

Die Bildungsstandards sind vom Hessischen Kultusministerium im Kerncurriculum für jeden Schulzweig festgehalten. Bildungsstandards „greifen allgemeine Bildungsziele auf und legen fest, welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler bis zu einer bestimmten Jahrgangsstufe an wesentlichen Inhalten erworben haben sollen.“ (kmk)

Das Fachcurriculum für das Fach Politik und Wirtschaft an der Jakob-Grimm-Schule Rotenburg an der Fulda ist daran ausgelegt, dass die Schüler/innen und Schüler diese Bildungsstandards bis zur Jahrgangsstufe 9 bzw. 10 erworben haben.

2. Kompetenzerwartungen

Im folgenden Abschnitt sind die einzelnen Kompetenzen nach Schulzweig und Kompetenzbereichen geordnet tabellarisch dargestellt. Die Abkürzungen dienen zur besseren Lesbarkeit des Fachcurriculums, welches im Anschluss folgt.

2.1 Gymnasialzweig

Analysekompetenz	Die Lernenden können...
A1	eigene Fragen zu einem gesellschaftspolitischen Problem stellen.
A2	die eigenen Deutungsmuster zu politischen, sozialen, rechtlichen, wirtschaftlichen Aspekten und Wertefragen wahrnehmen und darstellen.
A3	Lebensverhältnisse von Menschen in Abhängigkeit von den natürlichen, wirtschaftlichen, politischen und den soziokulturellen Bedingungen beschreiben, unterscheiden und einordnen.
A4	politische, wirtschaftliche, rechtliche und gesellschaftliche Sachverhalte in Bezug auf die Basiskonzepte selbstständig unterscheiden, einordnen und problematisieren.
A5	in politischen Aussagen Beschreibungen von Sachverhalten von subjektiven Wertungen unterscheiden.
A6	kontroverse Positionen zu einem aktuellen Konflikt aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Recht nach offenkundigen und impliziten Werthaltungen, verfolgten Interessen der Beteiligten und möglichen Auswirkungen beschreiben und unterscheiden.
A7	Ursachen und Gründe für gesellschaftspolitische Probleme herausarbeiten und unterscheiden.
A8	die eigene ökonomische Situation kriteriengeleitet analysieren.
A9	die Perspektiven hinsichtlich der Wahl des Bildungsganges, der Ausbildung und Berufswahl selbstständig analysieren.
A10	Angebote auf dem Konsumgütermarkt und zu Finanz- und Versicherungsdienstleistungen kriteriengeleitet analysieren.
A11	die Gestaltung ökonomischer und politischer Systeme durch die Erklärung ihrer Regeln selbstständig beschreiben.
A12	die Bedeutung der unterschiedlichen ökonomischen Akteure (Unternehmer, Arbeitnehmer, Verbände, Staat) für die wirtschaftliche



Entwicklung analysieren und beschreiben.

A13 Zielkonflikte in wirtschaftlichen Entscheidungssituationen umfassend beschreiben.

A14 selbstständig die Rolle von Interessenvertretungen im politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben beschreiben und einordnen.

A15 ausgehend von den Problemstellungen des Faches Politik und Wirtschaft Ansatzpunkte für fächerübergreifende Bezüge und vernetztes Denken nutzen.

Urteilskompetenz

Die Lernenden können...

U1 politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Systeme, Strukturen und Prozesse unter dem Aspekt der politischen Herrschaft vergleichend und begründend bewerten und Schlussfolgerungen daraus ziehen.

U2 zu einem aktuellen gesellschaftlichen, politischen oder wirtschaftlichen Konflikt aus verschiedenen Blickwinkeln Zusammenhänge, Argumente und Lösungsmöglichkeiten beurteilen und sich für eine Lösungsperspektive begründet entscheiden.

U3 die eigenen Deutungsmuster zu politischen, sozialen, rechtlichen, wirtschaftlichen Aspekten und Wertefragen als einen möglichen Ausgangspunkt des eigenen Entscheidens selbstständig hinterfragen, überprüfen, bewerten und Schlussfolgerungen daraus ziehen.

U4 das Ausmaß und die Folgen menschlicher Eingriffe in die natürlichen Kreisläufe bewerten.

U5 Entscheidungen in Haushalt, Unternehmen und Staat kriteriengeleitet überprüfen und bewerten.

U6 die Funktion, die Produkte und die Macht der Medien in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft kritisch hinterfragen, einschätzen und bewerten.

U7 Thesen zu gesellschaftlichen Entwicklungen formulieren und selbstständig überprüfen.

U8 die eigene ökonomische Situation aufgrund der geleisteten Analyse anhand von selbstständig entwickelten Maßstäben beurteilen.

U9 die eigenen und die Chancen anderer hinsichtlich der Wahl des Bildungsganges, der Ausbildung und Berufswahl kriteriengeleitet beurteilen.

U10	Angebote auf dem Konsumgütermarkt und zu Finanz- und Versicherungsdienstleistungen selbstständig kritisch beurteilen.
U11	die Bedeutung der unterschiedlichen ökonomischen Akteure (Unternehmer, Arbeitnehmer, Verbände, Staat) für die wirtschaftliche Entwicklung weitgehend selbstständig einschätzen und bewerten.
U12	eigene und begründete Lösungen für Zielkonflikte in wirtschaftlichen Zusammenhängen entwickeln.
U13	die Rolle von Interessenvertretungen im politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben selbstständig einschätzen und bewerten.
U14	Problem- und Konfliktlösungen auch aus einer fächerübergreifenden Perspektive überprüfen, bewerten und Schlussfolgerungen daraus ziehen.

Handlungskompetenz	Die Lernenden können...
H1	demokratische Beteiligungsmöglichkeiten im politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben reflektiert nutzen.
H2	sich im Sinne der aktiven Bürgerrolle am schulöffentlichen Prozess der politischen Meinungsbildung und Entscheidungsfindung unter Wahrung demokratischer Grundprinzipien mit der notwendigen Konflikt- und Kompromissbereitschaft selbstständig beteiligen.
H3	eigene Positionen zu politischen und wirtschaftlichen Lösungsmöglichkeiten formulieren und vor anderen begründend vertreten.
H4	undemokratisches Verhalten erkennen und Möglichkeiten der Abwehr verfassungsfeindlicher Positionen und von Fremdenfeindlichkeit in Diskussionen formulieren, sich mit Möglichkeiten des Engagements auseinandersetzen und ein historisches Beispiel hiermit in Verbindung bringen.
H5	in Arbeitsgruppen, deren Mitglieder verschiedene Positionen vertreten, mitarbeiten und hierbei den Gruppenprozess so gestalten, dass die unterschiedlichen Perspektiven in Bezug auf einen politischen oder ökonomischen Konflikt in der Gruppenarbeit berücksichtigt werden.
H6	Möglichkeiten zur politischen Gestaltung und Einflussnahme unter Berücksichtigung verschiedener Handlungsalternativen im Sinne von Perspektivwechsel formulieren und vertreten.

H7	sich in politischen Auseinandersetzungen reflektiert mit sozialer, geschlechtsspezifischer und kultureller Differenz auseinandersetzen und einen an den Menschen und Grundrechten orientierten Standpunkt im Sinne von Zivilcourage auch gegen Widerstände einnehmen.
H8	im Spannungsverhältnis von Ökonomie und Ökologie reflektierte politische und wirtschaftliche Entscheidungen selbstständig nach rationalen Kriterien formulieren, vertreten und Umsetzungsmöglichkeiten nennen.
H9	Entscheidungen über die eigene (Aus-)Bildung und Berufswahl unter Berücksichtigung eigener Interessen sowie der Anforderungen und des Wandels der Arbeitswelt treffen.
H10	bei diesen Entscheidungen die Chancen und Risiken, die mit den angestrebten Zielen (z.B. Selbstständigkeit, Beschäftigung in der Privatwirtschaft oder dem Öffentlichen Dienst) verbunden sind, angemessen berücksichtigen.
H11	Konsumentenentscheidungen als kritische Verbraucherinnen und Verbraucher – auch im Sinne von Nachhaltigkeit – begründet treffen.
H12	den Gestaltungsspielraum ökonomischer Systeme in gesellschaftlicher Verantwortung nutzen.
H13	selbstständig eigene und begründete Lösungen für Zielkonflikte in wirtschaftlichen Zusammenhängen in Handlungssituationen konsequent umsetzen.
H14	Handlungsmöglichkeiten im Rahmen organisierter Interessenwahrnehmung durch Mitarbeit in Verbänden und Organisationen erkennen und simulativ erproben.
H15	bei der Formulierung eines eigenen Standpunktes, zum Beispiel im Rahmen einer Diskussion in der Lerngruppe, auch fächerübergreifende Überlegungen zur Entwicklung eines politischen oder ökonomischen Lösungsvorschlags einbeziehen.
Methodenkompetenz	Die Lernenden können...
M1	aus unterschiedlichen Medien selbstständig und gezielt politisch und ökonomisch relevante Informationen entnehmen, aufbereiten und darstellen.



M2	elementare Formen empirischer Forschungsmethoden selbstständig durchführen, die Ergebnisse auswerten und in geeigneter Form darstellen und präsentieren.
M3	die Arbeitsvorhaben in einer Lerngruppe unter dem Aspekt des methodischen Vorgehens entwickeln, anwenden und kritisch reflektieren.
M4	geeignete mediale Lernprodukte zur Analyse politischer und wirtschaftlicher Fragestellungen kriterienorientiert entwickeln, aufbereiten und im Rahmen von Präsentationen einsetzen.
M5	Methoden anderer Fächer gewinnbringend für die Lösung gesellschaftspolitischer Problemstellungen weitgehend selbstständig einsetzen (Statistik, naturwissenschaftliches Experiment, Übersetzung eines fremdsprachlichen Textes, etc.).

2.2 Realschulzweig

Analysekompetenz	Die Lernenden können...
A1	eigene Fragen zu einem gesellschaftspolitischen Problem stellen.
A2	die eigenen Deutungsmuster zu politischen, sozialen, rechtlichen, wirtschaftlichen Aspekten und Wertefragen wahrnehmen und darstellen.
A3	Lebensverhältnisse von Menschen in Abhängigkeit von den natürlichen, wirtschaftlichen, politischen und den soziokulturellen Bedingungen beschreiben, unterscheiden und einordnen.
A4	politische, wirtschaftliche, rechtliche und gesellschaftliche Sachverhalte in Bezug auf die Basiskonzepte unterscheiden, einordnen und problematisieren.
A5	in politischen Aussagen Beschreibungen von Sachverhalten von subjektiven Wertungen unterscheiden.
A6	kontroverse Positionen zu einem aktuellen Konflikt aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Recht nach offenkundigen und impliziten Werthaltungen, verfolgten Interessen der Beteiligten und möglichen Auswirkungen beschreiben und unterscheiden.
A7	Ursachen und Gründe für gesellschaftspolitische Probleme herausarbeiten und unterscheiden.
A8	die eigene ökonomische Situation kriteriengeleitet analysieren.
A9	Angebote auf dem Konsumgütermarkt und zu Finanz- und Versicherungsdienstleistungen kriteriengeleitet analysieren.
A10	weitgehend selbstständig die Gestaltung ökonomischer und politischer Systeme durch die Erklärung ihrer Regeln selbstständig beschreiben.
A11	die Bedeutung der unterschiedlichen ökonomischen Akteure (Unternehmer, Arbeitnehmer, Verbände, Staat) für die wirtschaftliche Entwicklung analysieren und beschreiben.
A12	Zielkonflikte in wirtschaftlichen Entscheidungssituationen beschreiben.
A13	weitgehend selbstständig die Rolle von Interessenvertretungen im politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben beschreiben und einordnen.
A14	ausgehend von den Problemstellungen des Faches Politik und Wirtschaft Ansatzpunkte für fächerübergreifende Bezüge und vernetztes Denken nutzen.



Urteilskompetenz	Die Lernenden können...
U1	politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Systeme, Strukturen und Prozesse unter dem Aspekt der politischen Herrschaft vergleichend und begründend bewerten und Schlussfolgerungen daraus ziehen.
U2	zu einem aktuellen gesellschaftlichen, politischen oder wirtschaftlichen Konflikt aus verschiedenen Blickwinkeln Zusammenhänge, Argumente und Lösungsmöglichkeiten beurteilen und sich für eine Lösungsperspektive begründet entscheiden.
U3	die eigenen Deutungsmuster zu politischen, sozialen, rechtlichen, wirtschaftlichen Aspekten und Wertefragen als einen möglichen Ausgangspunkt des eigenen Entscheidens weitgehend selbstständig hinterfragen, überprüfen, bewerten und Schlussfolgerungen daraus ziehen.
U4	das Ausmaß und die Folgen menschlicher Eingriffe in die natürlichen Kreisläufe bewerten.
U5	Entscheidungen in Haushalt, Unternehmen und Staat kriteriengeleitet überprüfen und bewerten.
U6	die Funktion, die Produkte und die Macht der Medien in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft kritisch hinterfragen, einschätzen und bewerten.
U7	Thesen zu gesellschaftlichen Entwicklungen formulieren und weitgehend selbstständig überprüfen.
U9	die eigenen und die Chancen anderer hinsichtlich der Wahl des Bildungsganges, der Ausbildung und Berufswahl kriteriengeleitet beurteilen.
U10	Angebote auf dem Konsumgütermarkt und zu Finanz- und Versicherungsdienstleistungen weitgehend selbstständig kritisch beurteilen.
U11	die Bedeutung der unterschiedlichen ökonomischen Akteure (Unternehmer, Arbeitnehmer, Verbände, Staat) für die wirtschaftliche Entwicklung weitgehend selbstständig einschätzen und bewerten.
U12	eigene und begründete Lösungen für Zielkonflikte in wirtschaftlichen Zusammenhängen entwickeln.
U13	die Rolle von Interessenvertretungen im politischen, gesellschaftlichen

und wirtschaftlichen Leben weitgehend selbstständig einschätzen und bewerten.

U14 Problem- und Konfliktlösungen auch aus einer fächerübergreifenden Perspektive überprüfen, bewerten und Schlussfolgerungen daraus ziehen.

Handlungskompetenz Die Lernenden können...

H1 demokratische Beteiligungsmöglichkeiten im politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben reflektiert nutzen.

H2 sich im Sinne der aktiven Bürgerrolle am schulöffentlichen Prozess der politischen Meinungsbildung und Entscheidungsfindung unter Wahrung demokratischer Grundprinzipien mit der notwendigen Konflikt- und Kompromissbereitschaft weitgehend selbstständig beteiligen.

H3 eigene Positionen zu politischen und wirtschaftlichen Lösungsmöglichkeiten formulieren und vor anderen begründend vertreten.

H4 undemokratisches Verhalten erkennen und Möglichkeiten der Abwehr verfassungsfeindlicher Positionen und von Fremdenfeindlichkeit in Diskussionen formulieren, sich mit Möglichkeiten des Engagements auseinandersetzen und ein historisches Beispiel hiermit in Verbindung bringen.

H5 in Arbeitsgruppen, deren Mitglieder verschiedene Positionen vertreten, mitarbeiten und hierbei den Gruppenprozess so gestalten, dass die unterschiedlichen Perspektiven in Bezug auf einen politischen oder ökonomischen Konflikt in der Gruppenarbeit berücksichtigt werden.

H6 Möglichkeiten zur politischen Gestaltung und Einflussnahme unter Berücksichtigung verschiedener Handlungsalternativen im Sinne von Perspektivwechsel formulieren und vertreten.

H7 sich in politischen Auseinandersetzungen reflektiert mit sozialer, geschlechtsspezifischer und kultureller Differenz auseinandersetzen und einen an den Menschen und Grundrechten orientierten Standpunkt im Sinne von Zivilcourage auch gegen Widerstände einnehmen.

H8 im Spannungsverhältnis von Ökonomie und Ökologie reflektierte politische und wirtschaftliche Entscheidungen weitgehend selbstständig nach rationalen Kriterien formulieren, vertreten und Umsetzungsmöglichkeiten nennen.



H9	Konsumententscheidungen als kritische Verbraucherinnen und Verbraucher – auch im Sinne von Nachhaltigkeit – begründet treffen.
H10	den Gestaltungsspielraum ökonomischer Systeme in gesellschaftlicher Verantwortung nutzen.
H11	weitgehend selbstständig eigene und begründete Lösungen für Zielkonflikte in wirtschaftlichen Zusammenhängen in Handlungssituationen konsequent umsetzen.
H12	Handlungsmöglichkeiten im Rahmen organisierter Interessenwahrnehmung durch Mitarbeit in Verbänden und Organisationen erkennen und simulativ erproben.
H13	bei der Formulierung eines eigenen Standpunktes, zum Beispiel im Rahmen einer Diskussion in der Lerngruppe, auch fächerübergreifende Überlegungen zur Entwicklung eines politischen oder ökonomischen Lösungsvorschlags einbeziehen.

Methodenkompetenz

Die Lernenden können...

M1	aus unterschiedlichen Medien weitgehend selbstständig und gezielt politisch und ökonomisch relevante Informationen entnehmen, aufbereiten und darstellen.
M2	elementare Formen empirischer Forschungsmethoden weitgehend selbstständig durchführen, die Ergebnisse auswerten und in geeigneter Form darstellen und präsentieren,
M3	die Arbeitsvorhaben in einer Lerngruppe unter dem Aspekt des methodischen Vorgehens entwickeln, anwenden und kritisch reflektieren.
M4	geeignete mediale Lernprodukte zur Analyse politischer und wirtschaftlicher Fragestellungen kriterienorientiert entwickeln, aufbereiten und im Rahmen von Präsentationen einsetzen.
M5	Methoden anderer Fächer gewinnbringend für die Lösung gesellschaftspolitischer Problemstellungen weitgehend selbstständig einsetzen (Statistik, naturwissenschaftliches Experiment, Übersetzung eines fremdsprachlichen Textes, etc.).

2.3 Hauptschulzweig

Analysekompetenz	Die Lernenden können...
A1	eigene Fragen zu einem gesellschaftspolitischen Problem stellen.
A2	die eigenen Deutungsmuster zu politischen, sozialen, rechtlichen, wirtschaftlichen Aspekten und Wertefragen wahrnehmen und darstellen.
A3	Lebensverhältnisse von Menschen in Abhängigkeit von den natürlichen, wirtschaftlichen, politischen und den soziokulturellen Bedingungen beschreiben, unterscheiden und einordnen.
A4	politische, wirtschaftliche, rechtliche und gesellschaftliche Sachverhalte in Bezug auf die Basiskonzepte mit Unterstützung unterscheiden und im Ansatz problematisieren.
A5	in politischen Aussagen Beschreibungen von Sachverhalten von subjektiven Wertungen unterscheiden.
A6	kontroverse Positionen zu einem aktuellen Konflikt aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Recht nach offenkundigen Werthaltungen, verfolgten Interessen der Beteiligten und möglichen Auswirkungen beschreiben und unterscheiden.
A7	offenkundige Ursachen und Gründe für gesellschaftliche regionale und lebensweltlich verankerte Konflikte herausarbeiten und unterscheiden.
A8	die eigene ökonomische Situation kriteriengeleitet analysieren.
A9	Angebote auf dem Konsumgütermarkt und zu Finanz- und Versicherungsdienstleistungen mit Unterstützung kriteriengeleitet analysieren.
A10	Mit Unterstützung die Gestaltung ökonomischer Prozesse durch die Erklärung ihrer Regeln beschreiben.
A11	die Bedeutung der unterschiedlichen ökonomischen Akteure (Unternehmer, Arbeitnehmer, Verbände, Staat) für die wirtschaftliche Entwicklung analysieren und beschreiben.
A12	Zielkonflikte in wirtschaftlichen Entscheidungssituationen in Ansätzen beschreiben.
A13	Mit Unterstützung die Rolle von Interessenvertretungen im politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben beschreiben und einordnen.

A14 ausgehend von den Problemstellungen des Faches Politik und Wirtschaft Ansatzpunkte für fächerübergreifende Bezüge und vernetztes Denken nutzen.

Urteilskompetenz Die Lernenden können...

U1 politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Systeme, Strukturen und Prozesse unter dem Aspekt der politischen Herrschaft vergleichend und begründend bewerten und in Ansätzen Schlussfolgerungen daraus ziehen.

U2 zu einem aktuellen gesellschaftlichen, politischen oder wirtschaftlichen Konflikt aus verschiedenen Blickwinkeln Zusammenhänge, Argumente und Lösungsmöglichkeiten beurteilen und sich mit Unterstützung für eine Lösungsperspektive begründet entscheiden.

U3 die eigenen Deutungsmuster zu politischen, sozialen, rechtlichen, wirtschaftlichen Aspekten und Wertefragen als einen möglichen Ausgangspunkt des eigenen Entscheidens mit Unterstützung hinterfragen, überprüfen, bewerten und Schlussfolgerungen daraus ziehen.

U4 das Ausmaß und die Folgen menschlicher Eingriffe in die natürlichen Kreisläufe bewerten.

U5 Entscheidungen in Haushalt, Unternehmen und Staat kriteriengeleitet überprüfen und bewerten.

U6 die Funktion, die Produkte und die Macht der Medien in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft kritisch hinterfragen, einschätzen und bewerten.

U7 Thesen zu gesellschaftlichen Entwicklungen formulieren und mit Unterstützung überprüfen.

U9 Mit Unterstützung die eigene ökonomische Situation aufgrund der geleisteten Analyse anhand von weitgehend selbstständig entwickelten Maßstäben beurteilen.

U10 Angebote auf dem Konsumgütermarkt und zu Finanz- und Versicherungsdienstleistungen mit Unterstützung kritisch beurteilen.

U11 die Bedeutung der unterschiedlichen ökonomischen Akteure (Unternehmer, Arbeitnehmer, Verbände, Staat) für die wirtschaftliche Entwicklung weitgehend selbstständig einschätzen und bewerten.

U12 eigene und begründete Lösungen für Zielkonflikte in wirtschaftlichen



	Zusammenhängen in Ansätzen entwickeln.
U13	die Rolle von Interessenvertretungen im politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben mit Unterstützung einschätzen und bewerten.
U14	Problem- und Konfliktlösungen auch aus einer fächerübergreifenden Perspektive überprüfen, bewerten und Schlussfolgerungen daraus ziehen.
Handlungskompetenz	Die Lernenden können...
H1	demokratische Beteiligungsmöglichkeiten im politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben reflektiert nutzen.
H2	sich im Sinne der aktiven Bürgerrolle am schulöffentlichen Prozess der politischen Meinungsbildung und Entscheidungsfindung unter Wahrung demokratischer Grundprinzipien mit der notwendigen Konflikt- und Kompromissbereitschaft weitgehend selbstständig beteiligen.
H3	eigene Positionen zu politischen und wirtschaftlichen Lösungsmöglichkeiten formulieren und vor anderen begründend vertreten.
H4	undemokratisches Verhalten erkennen und Möglichkeiten der Abwehr verfassungsfeindlicher Positionen und von Fremdenfeindlichkeit in Diskussionen formulieren, sich mit Möglichkeiten des Engagements auseinandersetzen und ein historisches Beispiel hiermit in Verbindung bringen.
H5	in Arbeitsgruppen, deren Mitglieder verschiedene Positionen vertreten, mitarbeiten und hierbei den Gruppenprozess so gestalten, dass die unterschiedlichen Meinungen in der Gruppenarbeit berücksichtigt werden.
H6	Möglichkeiten zur politischen Gestaltung und Einflussnahme unter Berücksichtigung zumindest einer Handlungsalternative im Sinne von Perspektivwechsel formulieren und vertreten.
H7	sich in politischen Auseinandersetzungen reflektiert mit sozialer, geschlechtsspezifischer und kultureller Differenz auseinandersetzen und einen an den Menschen und Grundrechten orientierten Standpunkt im Sinne von Zivilcourage auch gegen Widerstände einnehmen.
H8	im Spannungsverhältnis von Ökonomie und Ökologie reflektierte politische und wirtschaftliche Entscheidungen mit Unterstützung nach rationalen Kriterien formulieren, vertreten und Umsetzungsmöglichkeiten

	nennen.
H9	Konsumententscheidungen als kritische Verbraucherinnen und Verbraucher – auch im Sinne von Nachhaltigkeit – begründet treffen.
H10	den Gestaltungsspielraum ökonomischer Systeme in gesellschaftlicher Verantwortung nutzen.
H11	in Ansätzen eigene und begründete Lösungen für Zielkonflikte in wirtschaftlichen Zusammenhängen in Handlungssituationen konsequent umsetzen.
H12	Handlungsmöglichkeiten im Rahmen organisierter Interessenwahrnehmung durch Mitarbeit in Verbänden und Organisationen erkennen und simulativ erproben.
H13	bei der Formulierung eines eigenen Standpunktes, zum Beispiel im Rahmen einer Diskussion in der Lerngruppe, auch fächerübergreifende Überlegungen zur Entwicklung eines politischen oder ökonomischen Lösungsvorschlags einbeziehen.

Methodenkompetenz	Die Lernenden können...
M1	aus unterschiedlichen Medien mit Unterstützung politisch und ökonomisch relevante Informationen entnehmen, aufbereiten und darstellen.
M2	elementare Formen empirischer Forschungsmethoden mit Unterstützung durchführen, die Ergebnisse auswerten und in geeigneter Form darstellen und präsentieren.
M3	die Arbeitsvorhaben in einer Lerngruppe unter dem Aspekt des methodischen Vorgehens entwickeln, anwenden und kritisch reflektieren.
M4	geeignete mediale Lernprodukte zur Analyse politischer und wirtschaftlicher Fragestellungen kriterienorientiert entwickeln, aufbereiten und im Rahmen von Präsentationen einsetzen.
M5	Methoden anderer Fächer gewinnbringend für die Lösung gesellschaftspolitischer Problemstellungen mit Unterstützung einsetzen (Statistik, Experiment, etc.).

3. Fachcurriculum

Das Fachcurriculum für das Fach Politik und Wirtschaft an der Jakob-Grimm-Schule Rotenburg an der Fulda hat den Anspruch Eltern, Schüler/innen und Lehrkräften eine starke Orientierungshilfe zu geben. Mit diesem Curriculum soll transparent gemacht werden, welche Kompetenzen und Inhalte geschult werden.

An der Jakob-Grimm-Schule Rotenburg an der Fulda sollen alle Schüler/innen am Ende ihrer Schulzeit wesentliche Kompetenzen in den folgenden Bereichen erlangt haben:

1. Beschreiben/Erklären/Analysieren
2. Beurteilen/Diskutieren/Debattieren
3. Vortragen/Präsentieren
4. Reflektieren

Damit kommen wir unserem Erziehungsauftrag, Schüler/innen zu mündigen Bürgern auszubilden, nach. Um den jeweiligen Leistungsstand festzustellen, gibt es Kompetenzraster, welche in allen Klassen und Kursen verwendet werden.

3.1 Gymnasialzweig Jahrgangsstufe 7

Lernbaustein: Jugend und Familie – Umgang mit Problemen

Inhaltsfeld	Individuum und Gesellschaft
Kompetenzen	Analysekompetenz: A3, A4 Urteilskompetenz: U2 Handlungskompetenz: H1, H7 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Familie – Welche Bedeutung hat die Familie für uns? Welche Familienformen gibt es? 2. Zusammenleben – Wie hat sich das Zusammenleben in den letzten hundert Jahren verändert? 3. Streiten – Wie kann man fair Streiten? 4. Clique – Was ist eine Clique? Welche Probleme kann es in der Klasse geben? 5. Menschen – Warum haben viele Menschen gegenüber Menschen mit Behinderungen Ängste? Wie lebt es sich mit zwei Kulturen?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Rollenspiele, Fallbeispiele, Artikel verfassen
Vorlage UE (Lernaufgabe)	Andreas Grunwald

Gymnasialzweig Jahrgangsstufe 7

Lernbaustein: Wie funktioniert Politik vor Ort?

Inhaltsfeld	Demokratie
Kompetenzen	Analysekompetenz: A4, A6 Urteilskompetenz: U2 Handlungskompetenz: H1, H3, H5 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gemeinde – Was bedeutet der Begriff Gemeinde? Was kann ich in der Gemeinde tun? 2. Wahl – Was sind Wahlrechtsgrundsätze? Wie läuft eine Gemeindewahl ab? 3. Politik – Was sind die Aufgaben einer Gemeinde? Welche Organe gibt es und was sind ihre Aufgaben? 4. Finanzen – Wie finanziert sich eine Gemeinde und welche Probleme gibt es? 5. Rede – Wie ist eine gute Rede aufgebaut? 6. Aktualität – Wie entscheidet die Stadtverordnetenversammlung?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Entscheidungsspiel, Stationenlernen, Webquest
Vorlage UE (Lernaufgabe)	Andreas Grunwald

Gymnasialzweig Jahrgangsstufe 7

Lernbaustein: Ich und die Wirtschaft

Inhaltsfeld	Ökonomie
Kompetenzen	Analysekompetenz: A8, A10 Urteilskompetenz: U5, U8 Handlungskompetenz: H3 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wirtschaft – Was bedeutet der Begriff Wirtschaft? Warum wirtschaften wir? Wie wirtschaften wir? 2. Produktionsfaktoren – Was brauchen wir zum Produzieren? 3. Geld und Banken – Welche Funktionen hat das Geld? Was macht eine Bank? Was ist ein Kredit und was sind Zinsen? Was bedeutet Verschuldung und Überschuldung? 4. Jugend und Geld – Wie gehen Jugendliche mit Geld um? Wofür geben Jugendliche ihr Geld aus? 5. Konsum – Worauf achten Käufer beim Kauf eines Produktes? Wie versucht einen die Werbung zu beeinflussen?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Rollenspiel Schuldenberatung, Wochenplan
Vorlage UE (Lernaufgabe)	Andreas Grunwald

Gymnasialzweig Jahrgangsstufe 7 oder Jahrgangsstufe 8

Lernbaustein: Medien – Bedeutung, Nutzen und Gefahren

Inhaltsfeld	Individuum und Gesellschaft
Kompetenzen	Analysekompetenz: A2 Urteilskompetenz: U6 Handlungskompetenz: H2, H3 Methodenkompetenz: M1, M3
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Medien – Was sind Medien? Welche Medienformen gibt es? Welche Vor- und Nachteile haben die Medien? 2. Jugend und Medien – Welche Medien nutzen Jugendliche? 3. Printmedien – Welche Zeitungsarten gibt es und wie unterscheiden sie sich? Wie ist eine Zeitung aufgebaut? 4. Fernsehen – Wie ist das Rundfunksystem aufgebaut? Welche Unterschiede gibt es bei Nachrichtensendungen? <p>Fakultativ</p> <ol style="list-style-type: none"> 5. PC-Arbeit – Wie erstellt man mit Publisher eine Zeitung? Wie erstellt man mit Powerpoint Nachrichtenfolien? Wie erstellt man mit Word einen Flyer?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Wochenplan Medienexperte, Präsentation (PechaKucha)
Vorlage UE (Lernaufgabe)	Andreas Grunwald

3.2 Gymnasialzweig Jahrgangsstufe 8

Lernbaustein: Jugend und Recht

Inhaltsfeld	Recht und Rechtsprechung
Kompetenzen	Analysekompetenz: A2, A4, A6 Urteilskompetenz: U2, U3 Handlungskompetenz: H3 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Regeln und Recht – Warum sind Regeln wichtig? Welche Funktionen hat das Recht? 2. Rechtsordnung und Rechtsstaat – Was ist darunter zu verstehen? Was ist der Unterschied zwischen öffentlichem und Zivilrecht? Welche Gerichte gibt es? 3. Rechte und Pflichten von Jugendlichen – Ab wann ist man rechts-, geschäfts- und deliktsfähig, ab wann strafmündig? Wie wird entschieden (Fallbeispiele, Rollenspiel)? 4. Strafe – Welchen Sinn und Zweck hat Strafe? Welche Strafen sind wann sinnvoll? 5. Jugendkriminalität – Welche Ursachen gibt es? Was ist Zivilcourage?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Entscheidungsspiel Gerichtsverhandlung, Fallbeispiele
Vorlage UE (Lernaufgabe)	Andreas Grunwald

Gymnasialzweig Jahrgangsstufe 8

Lernbaustein: Wie funktioniert der Markt?

Inhaltsfeld	Ökonomie
Kompetenzen	<p>Analysekompetenz: A4, A11, A12</p> <p>Urteilskompetenz: U3, U10, U11</p> <p>Handlungskompetenz: H3, H11</p> <p>Methodenkompetenz: M1, M3</p>
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Markt – Was bedeutet der Begriff Markt? Was versteht man unter Wirtschaftskreislauf? 2. Werbung – Wie wird richtig Werbung gemacht (Aida-Formel)? 3. Preisbildung – Wie entstehen Preise? Was nimmt Einfluss auf den Preis? 4. Verkaufstricks – Wie verkauft man möglichst viel? 5. Verbraucherschutz – Wie werden die Verbraucher geschützt? Wer schützt die Verbraucher? 6. Bewerbungsgespräch – Was muss man können? 7. Praktikumsvorbereitung: Meine Stärken und Schwächen– Wo liegen meinen Stärken und Schwächen? Wo liegen meine Interessen? 8. Praktikumsvorbereitung: Wie suche und finde ich den richtigen Praktikumsbetrieb für mich?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Stationenarbeit Supermarktleitung (Bewerbungsgespräch)
Vorlage UE (Lernaufgabe)	Andreas Grunwald

Gymnasialzweig Jahrgangsstufe 8 oder Jahrgangsstufe 9

Lernbaustein: Wie entscheidet der Bundestag?

Inhaltsfeld	Demokratie, Recht und Rechtsprechung
Kompetenzen	Analysekompetenz: A4, A6, A11 Urteilskompetenz: U1, U2 Handlungskompetenz: H1, H3, H6 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wahlen – Was sind Wahlrechtsgrundsätze? Wie wird der Bundestag gewählt? 2. Parteien – Welche Aufgaben haben Parteien? Was ist eine Fraktion? 3. Entscheidungsprozess – Wie verläuft der Entscheidungsprozess im Deutschen Bundestag? Was macht die Parlamentsmehrheit und was die Opposition? 4. Rede – Wie überzeuge ich möglichst viele Menschen von meiner Meinung?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Planspiel, Wochenplanarbeit
Vorlage UE (Lernaufgabe)	Andreas Grunwald

3.3 Gymnasialzweig Jahrgangsstufe 9

Lernbaustein: Ich und die Berufsfeld

Inhaltsfeld	Ökonomie
Kompetenzen	Analysekompetenz: A1 Urteilskompetenz: U9, U11 Handlungskompetenz: H9 Methodenkompetenz: M5
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Meine Stärken und Schwächen– Wo liegen meinen Stärken und Schwächen? Wo liegen meine Interessen? 2. Berufswelt – Wie stelle ich mir die Berufswelt vor? 3. Betriebsstrukturen – Wie ist mein Praktikumsbetrieb aufgebaut? Welche Berufe finden sich dort wieder? Wie sind die Betriebsabläufe? 4. Reflexion – Inwieweit war mir das Praktikum eine Hilfe bei der Berufswahlorientierung? Wie sehe ich die Arbeitswelt jetzt? 5. Portfolio – Wie erstelle ich ein Portfolio mit Quellenangaben?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Portfolioarbeit (Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praktikums)
Vorlage UE (Lernaufgabe)	Andreas Grunwald

Gymnasialzweig Jahrgangsstufe 9

Lernbaustein: Unsere eigene Firma

Inhaltsfeld	Ökonomie
Kompetenzen	Analysekompetenz: A4, A8 Urteilskompetenz: U3, U5 Handlungskompetenz: H3, H5 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Produktionsfaktoren– Was sind Produktionsfaktoren und welche wirtschaftliche Bedeutung haben sie? 2. Preise – Woraus setzen sich die Preise von Produkten zusammen? 3. Preisbildung – Wie entstehen Preise? Was nimmt Einfluss auf den Preis? 4. Wirtschaften – Was bedeutet Erlös, Brutto- und Nettogewinn? Wie erfolgt in Betrieben die Beschaffung, die Produktion und der Absatz? 5. Werbemittel – Welche Vor- und Nachteile haben die bestimmten Werbemittel?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Planspiel
Vorlage UE (Lernaufgabe)	Andreas Grunwald

3.4 Gymnasialzweig Jahrgangsstufe 10

Lernbaustein: EU – Betrifft mich das?

Inhaltsfeld	Internationale Beziehungen und Globalisierung
Kompetenzen	Analysekompetenz: A6, A11 Urteilskompetenz: U1, U5 Handlungskompetenz: H3, H7, H15 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. EU– Wie ist die Historie der EU? Was waren die Ideen für diese Gründung? 2. Ziele – Was sind die Ziele der EU und aus welchen Säulen setzt sie sich zusammen? 3. EU-Organen – Welche Organe sind wichtig und was sind die jeweiligen Aufgaben? Wie ist der Gang der Gesetzgebung 4. Aktuell – Welchen Nutzen hat die EU und welche Probleme gibt es innerhalb der EU? 5. Wahl – Wichtiges zur Europawahl
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Gruppenarbeit, Debatten
Vorlage UE (Lernaufgabe)	Andreas Grunwald

Gymnasialzweig Jahrgangsstufe 10

Lernbaustein: Frieden – Wie ist das möglich?

Inhaltsfeld	Internationale Beziehungen und Globalisierung
Kompetenzen	Analysekompetenz: A3, A6 Urteilskompetenz: U1, U14 Handlungskompetenz: H3 Methodenkompetenz: M2, M3
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Krieg und Frieden – Wie kann man Krieg und Frieden definieren? 2. Krisenregionen – Wo gibt es in der Welt Krisen? 3. Int. Organisationen – Wer kümmert sich in der Welt um Frieden und wie? (UN als Beispiel) 4. Konfliktanalyse – Anhand einer aktuellen Krisenregion werden Akteure, Ursachen, Folgen und Lösungsmöglichkeiten des Konflikts analysiert
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Konfliktanalyse
Vorlage UE (Lernaufgabe)	Andreas Grunwald

3.5 Realschulzweig Jahrgangsstufe 7

Lernbaustein: Das Leben in der Schule gestalten

Inhaltsfeld	Demokratie
Kompetenzen	Analysekompetenz: A4 Urteilskompetenz: U1 Handlungskompetenz: H1, H2 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Rechte und Pflichten haben Schüler/innen? 2. Demokratie in der Schule – Klassensprecher/innen- und SV-Wahlen (Wahlgrundsätze) 3. Partizipation – Welche Mitgestaltungsmöglichkeiten gibt es in der Schule?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Wochenplanarbeit
Vorlage UE (Lernaufgabe)	

Realschulzweig Jahrgangsstufe 7

Lernbaustein: Zusammenleben in der Familie

Inhaltsfeld	Individuum und Gesellschaft
Kompetenzen	Analysekompetenz: A3, A4 Urteilskompetenz: U2 Handlungskompetenz: H1, H7 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Familie – Welche Bedeutung hat die Familie für uns? Welche Familienformen gibt es? 2. Zusammenleben – Wie hat sich das Zusammenleben in den letzten hundert Jahren verändert? 3. Streiten – Wie kann man fair Streiten? 4. Familienpolitik als Aufgabe des Staates
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Rollenspiele, Fallbeispiele, Artikel verfassen
Vorlage UE (Lernaufgabe)	

Realschulzweig Jahrgangsstufe 7

Lernbaustein: Wie funktioniert Politik vor Ort?

Inhaltsfeld	Demokratie
Kompetenzen	Analysekompetenz: A4, A6 Urteilskompetenz: U2 Handlungskompetenz: H1, H3, H5 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gemeinde – Was bedeutet der Begriff Gemeinde? Was kann ich in der Gemeinde tun? 2. Wahl – Was sind Wahlrechtsgrundsätze? Wie läuft eine Gemeindewahl ab? 3. Politik – Was sind die Aufgaben einer Gemeinde? Welche Organe gibt es und was sind ihre Aufgaben? 4. Finanzen – Wie finanziert sich eine Gemeinde und welche Probleme gibt es? 5. Rede – Wie ist eine gute Rede aufgebaut? 6. Aktualität – Wie entscheidet die Stadtverordnetenversammlung?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Entscheidungsspiel, Stationenlernen, Webquest
Vorlage UE (Lernaufgabe)	Andreas Grunwald

Realschulzweig Jahrgangsstufe 7

Lernbaustein: Ich und die Anderen – Mobbing und Suchtgefährdung

Inhaltsfeld	Individuum und Gesellschaft
Kompetenzen	Analysekompetenz: A3, A7 Urteilskompetenz: U10 Handlungskompetenz: H3 Methodenkompetenz: M5
Inhalte	1. Familie – Welche Bedeutung hat die Familie für uns? Welche Familienformen gibt es? 2. Streiten – Wie kann man fair Streiten? Was ist Mobbing? 3. Sucht – Welche Ursachen gibt es? Welche Wege gibt es aus der Sucht?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Rollenspiele, Fallbeispiele, Stationenlernen
Vorlage UE (Lernaufgabe)	

3.6 Realschulzweig Jahrgangsstufe 8

Lernbaustein: Jugend und Recht

Inhaltsfeld	Recht und Rechtsprechung
Kompetenzen	Analysekompetenz: A2, A4, A6 Urteilskompetenz: U2, U3 Handlungskompetenz: H3 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie ist die Jugend von heute? 2. Rechtsordnung und Rechtsstaat – Was ist darunter zu verstehen? Was ist der Unterschied zwischen öffentlichem und Zivilrecht? Welche Gerichte gibt es? 3. Rechte und Pflichten von Jugendlichen – Ab wann ist man rechts-, geschäfts- und deliktsfähig, ab wann strafmündig? Wie wird entschieden (Fallbeispiele, Rollenspiel)? 4. Strafe – Welchen Sinn und Zweck hat Strafe? Welche Strafen sind wann sinnvoll? 5. Jugendkriminalität – Welche Ursachen gibt es? Was ist Zivilcourage?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Entscheidungsspiel Gerichtsverhandlung, Fallbeispiele
Vorlage UE (Lernaufgabe)	Andreas Grunwald

Realschulzweig Jahrgangsstufe 8

Lernbaustein: Medien – Bedeutung, Nutzen und Gefahren

Inhaltsfeld	Individuum und Gesellschaft
Kompetenzen	Analysekompetenz: A2 Urteilskompetenz: U6 Handlungskompetenz: H2, H3 Methodenkompetenz: M1, M3
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Medien – Was sind Medien? Welche Medienformen gibt es? Welche Vor- und Nachteile haben die Medien? 2. Jugend und Medien – Welche Medien nutzen Jugendliche? 3. Printmedien – Welche Zeitungsarten gibt es und wie unterscheiden sie sich? Wie ist eine Zeitung aufgebaut? 4. Digitale Medien – Chancen und Risiken von social media
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Wochenplan Medienexperte, Präsentation (Bsp. PechaKucha)
Vorlage UE (Lernaufgabe)	

Realschulzweig Jahrgangsstufe 8

Lernbaustein: Arbeitswelt im Wandel

Inhaltsfeld	Ökonomie
Kompetenzen	Analysekompetenz: A1 Urteilskompetenz: U9, U11 Handlungskompetenz: H9 Methodenkompetenz: M5
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Arbeit – Was ist Arbeit und welche Bedeutung hat sie? 2. Berufswelt – Wie stelle ich mir die Berufswelt vor? Welche Erwerbsformen gibt es? 3. Arbeitswelt im Wandel – Von der Agrar, (...) zur Wissensgesellschaft! Wie sieht der Arbeitswelt der Zukunft aus? 4. Praktikumsvorbereitung: Meine Stärken und Schwächen– Wo liegen meinen Stärken und Schwächen? Wo liegen meine Interessen? 5. Praktikumsvorbereitung: Wie suche und finde ich den richtigen Praktikumsbetrieb für mich?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Portfolioarbeit (Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praktikums)
Vorlage UE (Lernaufgabe)	Andreas Grunwald

Realschulzweig Jahrgangsstufe 8

Lernbaustein: Jugend und Wirtschaft

Inhaltsfeld	Ökonomie
Kompetenzen	Analysekompetenz: A4, A11, A12 Urteilskompetenz: U3, U10, U11 Handlungskompetenz: H3, H11 Methodenkompetenz: M1, M3
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Markt – Was bedeutet der Begriff Markt? Was versteht man unter Wirtschaftskreislauf? 2. Werbung – Wie wird richtig Werbung gemacht (Aida-Formel)? 3. Preisbildung – Wie entstehen Preise? Was nimmt Einfluss auf den Preis? 4. Verkaufstricks – Wie verkauft man möglichst viel? 5. Verbraucherschutz – Wie werden die Verbraucher geschützt? Wer schützt die Verbraucher?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Stationenarbeit
Vorlage UE (Lernaufgabe)	Andreas Grunwald

Realschulzweig Jahrgangsstufe 8 oder Jahrgangsstufe 9

Lernbaustein: Wie entscheidet der Bundestag?

Inhaltsfeld	Demokratie, Recht und Rechtsprechung
Kompetenzen	Analysekompetenz: A4, A6, A11 Urteilskompetenz: U1, U2 Handlungskompetenz: H1, H3, H6 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wahlen – Was sind Wahlrechtsgrundsätze? Wie wird der Bundestag gewählt? 2. Parteien – Welche Aufgaben haben Parteien? Was ist eine Fraktion? 3. Entscheidungsprozess – Wie verläuft der Entscheidungsprozess im Deutschen Bundestag? Was macht die Parlamentsmehrheit und was die Opposition? 4. Rede – Wie überzeuge ich möglichst viele Menschen von meiner Meinung?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Planspiel, Wochenplanarbeit
Vorlage UE (Lernaufgabe)	Andreas Grunwald

3.7 Realschulzweig Jahrgangsstufe 9

Lernbaustein: Ich und die Anderen – Mobbing und Suchtgefährdung

Inhaltsfeld	Individuum und Gesellschaft
Kompetenzen	Analysekompetenz: A3, A7 Urteilskompetenz: U10 Handlungskompetenz: H3 Methodenkompetenz: M5
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Selbsteinschätzung/Fremdeinschätzung – Wie sehe ich mich? Wie sehen mich andere? 2. Streiten – Wie kann man fair Streiten? Was ist Mobbing? 3. Sucht – Welche Ursachen gibt es? Welche Wege gibt es aus der Sucht? <p>Die Inhalte knüpfen an die Themen der UE der Jahrgangsstufe 7 an. Die Thematisierung erfolgt anhand neuer Inhalte (Bsp. Cannabis statt Alkohol).</p>
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Rollenspiele, Fallbeispiele, Stationenlernen
Vorlage UE (Lernaufgabe)	

Realschulzweig Jahrgangsstufe 9

Lernbaustein: Soziale Fragen

Inhaltsfeld	Individuum und Gesellschaft, Demokratie
Kompetenzen	Analysekompetenz: A3, A4, A6, A7 Urteilskompetenz: U2, U7, U13 Handlungskompetenz: H5 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	1. Sozialstaat – Was geht das Jugendliche an? 2. Sozialversicherung – Was ist das und was leistet sie? 3. Soziale Probleme: Bsp. Rente, Armut, Arbeitslosigkeit
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Gruppenarbeit, Debatte
Vorlage UE (Lernaufgabe)	

3.8 Realschulzweig Jahrgangsstufe 10

Lernbaustein: Soziale Marktwirtschaft

Inhaltsfeld	Ökonomie
Kompetenzen	Analysekompetenz: A2, A4 Urteilskompetenz: U5, U13 Handlungskompetenz: H3 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	1. Marktwirtschaft – Was ist das und wie funktioniert das? 2. Soziale Marktwirtschaft – Was sind die Merkmale? 3. Wirtschaftskreislauf – Wie funktioniert die Wirtschaft? 4. Wirtschaftspolitik – Was ist das? Aktuelle Beispiele
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	
Vorlage UE (Lernaufgabe)	

Realschulzweig Jahrgangsstufe 10

Lernbaustein: EU – Betrifft mich das?

Inhaltsfeld	Internationale Beziehungen und Globalisierung
Kompetenzen	Analysekompetenz: A6, A11 Urteilskompetenz: U1, U5 Handlungskompetenz: H3, H7, H15 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. EU– Wie ist die Historie der EU? Was waren die Ideen für diese Gründung? 2. Ziele – Was sind die Ziele der EU und aus welchen Säulen setzt sie sich zusammen? 3. EU-Organen – Welche Organe sind wichtig und was sind die jeweiligen Aufgaben? Wie ist der Gang der Gesetzgebung 4. Aktuell – Welchen Nutzen hat die EU und welche Probleme gibt es innerhalb der EU? 5. Wahl – Wichtiges zur Europawahl
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Gruppenarbeit, Debatten
Vorlage UE (Lernaufgabe)	Andreas Grunwald

Realschulzweig Jahrgangsstufe 10

Lernbaustein: Frieden – Wie ist das möglich?

Inhaltsfeld	Internationale Beziehungen und Globalisierung
Kompetenzen	Analysekompetenz: A3, A6 Urteilskompetenz: U1, U14 Handlungskompetenz: H3 Methodenkompetenz: M2, M3
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Krieg und Frieden – Wie kann man Krieg und Frieden definieren? 2. Krisenregionen – Wo gibt es in der Welt Krisen? 3. Int. Organisationen – Wer kümmert sich in der Welt um Frieden und wie? (UN als Beispiel) 4. Konfliktanalyse – Anhand einer aktuellen Krisenregion werden Akteure, Ursachen, Folgen und Lösungsmöglichkeiten des Konflikts analysiert
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Konfliktanalyse
Vorlage UE (Lernaufgabe)	Andreas Grunwald

Realschulzweig Jahrgangsstufe 10

Lernbaustein: Gleichberechtigung

Inhaltsfeld	Individuum und Gesellschaft, Ökonomie
Kompetenzen	Analysekompetenz: A2, A6, A7 Urteilskompetenz: U2, U7 Handlungskompetenz: H7 Methodenkompetenz: M2
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist Gleichberechtigung? 2. Schule – Gibt es Gleichberechtigung zwischen Jungen und Mädchen? 3. Arbeitswelt – Wie ist es um die Gleichberechtigung bestellt? 4. Frauenrechte in der Welt
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Wochenplanarbeit, Debatte, empirisches Arbeiten
Vorlage UE (Lernaufgabe)	

Realschulzweig Jahrgangsstufe 10

Lernbaustein: Klima und Verkehr

Inhaltsfeld	Gesellschaft und Natur
Kompetenzen	Analysekompetenz: A6, A7 Urteilskompetenz: U4, U5 Handlungskompetenz: H11, H13 Methodenkompetenz: M5
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Bedeutung hat Mobilität für Jugendliche? 2. Wie wird sich Mobilität entwickeln? 3. Klimaschutz in Deutschland - Wie kann der Staat klimafreundlicher Handeln? 4. Klimaschutz weltweit – Warum ist internationaler Klimaschutz so schwierig?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Statistiken, empirisches Arbeiten, Gruppenarbeit
Vorlage UE (Lernaufgabe)	

3.9 Hauptschulzweig Jahrgangsstufe 7

Lernbaustein: Wie funktioniert Demokratie vor Ort?

Inhaltsfeld	Demokratie
Kompetenzen	Analysekompetenz: A4, A6 Urteilskompetenz: U2 Handlungskompetenz: H1, H3, H5 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Klasse – Wer wird Klassensprecher/in? Welche Aufgaben hat ein/e Klassensprecher/in? 2. Schule – Wie kann ich mich in der Schule beteiligen? 3. Politik – Was sind die Aufgaben einer Gemeinde? Welche Organe gibt es und was sind ihre Aufgaben? 4. Finanzen – Wie finanziert sich eine Gemeinde und welche Probleme gibt es?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Entscheidungsspiel, Stationenlernen, Webquest
Vorlage UE (Lernaufgabe)	

Hauptschulzweig Jahrgangsstufe 7

Lernbaustein: Jugend und Familie – Umgang mit Problemen

Inhaltsfeld	Individuum und Gesellschaft
Kompetenzen	Analysekompetenz: A3, A4 Urteilskompetenz: U2 Handlungskompetenz: H1, H7 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Familie – Welche Bedeutung hat die Familie für uns? Welche Familienformen gibt es? 2. Zusammenleben – Wie hat sich das Zusammenleben in den letzten hundert Jahren verändert? 3. Erziehung – Welche Erziehungsziele und –mittel gibt es? 4. Familienpolitik - Wie unterstützt der Staat Familien?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Rollenspiele, Fallbeispiele, Artikel verfassen
Vorlage UE (Lernaufgabe)	

Hauptschulzweig Jahrgangsstufe 7

Lernbaustein: Ich und die Anderen – Mobbing und Suchtgefährdung

Inhaltsfeld	Individuum und Gesellschaft
Kompetenzen	Analysekompetenz: A3, A7 Urteilskompetenz: U10 Handlungskompetenz: H3 Methodenkompetenz: M5
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gruppen – Welche Bedeutung haben Gruppen für uns? Was zeichnet Jugendgruppen aus? 2. Streiten – Wie kann man fair Streiten? Was ist ein Konflikt und was ist Mobbing? 3. Sucht – Welche Ursachen gibt es? Welche Wege gibt es aus der Sucht?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Rollenspiele, Fallbeispiele, Placemat
Vorlage UE (Lernaufgabe)	

Hauptschulzweig Jahrgangsstufe 7

Lernbaustein: Wie funktioniert die Wirtschaft?

Inhaltsfeld	Ökonomie
Kompetenzen	Analysekompetenz: A4, A11, A12 Urteilskompetenz: U3, U10, U11 Handlungskompetenz: H3, H11 Methodenkompetenz: M1, M3
Inhalte	1. Wirtschaften – Was braucht der Mensch? Warum wirtschaften wir? 2. Güter – Welche Güterformen gibt es? 3. Ökonomisches Prinzip – Wie wirtschaften wir? 4. Haushalt – Wie behält man seine Finanzen im Überblick?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Stationenarbeit
Vorlage UE (Lernaufgabe)	

3.10 Hauptschulzweig Jahrgangsstufe 8/9

Lernbaustein: Jugend und Recht

Inhaltsfeld	Recht und Rechtsprechung
Kompetenzen	Analysekompetenz: A2, A4, A6 Urteilskompetenz: U2, U3 Handlungskompetenz: H3 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rechte und Pflichten von Jugendlichen – Ab wann ist man rechts-, geschäfts- und deliktsfähig, ab wann strafmündig? Wie wird entschieden (Fallbeispiele, Rollenspiel)? 2. Strafe – Welchen Sinn und Zweck hat Strafe? Welche Strafen sind wann sinnvoll? 3. Jugendkriminalität – Welche Ursachen gibt es? Was ist Zivilcourage?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Entscheidungsspiel Gerichtsverhandlung, Fallbeispiele
Vorlage UE (Lernaufgabe)	

Hauptschulzweig Jahrgangsstufe 8/9

Lernbaustein: Medien – Bedeutung, Nutzen und Gefahren

Inhaltsfeld	Individuum und Gesellschaft
Kompetenzen	Analysekompetenz: A2 Urteilskompetenz: U6 Handlungskompetenz: H2, H3 Methodenkompetenz: M1, M3
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Medien – Was sind Medien? Welche Medienformen gibt es? Welche Vor- und Nachteile haben die Medien? 2. Jugend und Medien – Welche Medien nutzen Jugendliche? 3. Printmedien – Welche Zeitungsarten gibt es und wie unterscheiden sie sich? Wie ist eine Zeitung aufgebaut? 4. Digitale Medien – Chancen und Risiken von social media
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Wochenplan Medienexperte, Präsentation (Bsp. PechaKucha)
Vorlage UE (Lernaufgabe)	

Hauptschulzweig Jahrgangsstufe 8/9

Lernbaustein: Umweltschutz

Inhaltsfeld	Gesellschaft und Natur
Kompetenzen	Analysekompetenz: A6, A7 Urteilskompetenz: U4, U5 Handlungskompetenz: H11, H13 Methodenkompetenz: M5
Inhalte	1. Umwelt - Welche Umweltprobleme gibt es aktuell? 2. Umweltschutz – Wie kann man einen persönlichen Beitrag zum Umweltschutz leisten? 3. Nachhaltigkeit – Was ist unter Nachhaltigkeit zu verstehen? Wie handelt man nachhaltig?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	WebQuest, Gruppenarbeit
Vorlage UE (Lernaufgabe)	

Hauptschulzweig Jahrgangsstufe 8/9

Lernbaustein: Wie entscheidet der Bundestag?

Inhaltsfeld	Demokratie, Recht und Rechtsprechung
Kompetenzen	Analysekompetenz: A4, A6, A11 Urteilskompetenz: U1, U2 Handlungskompetenz: H1, H3, H6 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Politik – Warum ist Politik wichtig? Welche Herrschaftsformen gibt es? 2. Wahlen – Was sind Wahlrechtsgrundsätze? Wie wird der Landtag gewählt? 3. Parteien – Welche Aufgaben haben Parteien? Was ist eine Fraktion? 4. Entscheidungsprozess – Wie verläuft der Entscheidungsprozess im Landtag? 5. Gefährdung der Demokratie – Was ist Extremismus und welche Gefahren gehen von ihm aus? Politik- und Parteienverdrossenheit
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Planspiel, Wochenplanarbeit
Vorlage UE (Lernaufgabe)	Andreas Grunwald

Hauptschulzweig Jahrgangsstufe 8/9

Lernbaustein: Gesellschaft im Wandel

Inhaltsfeld	Individuum und Gesellschaft
Kompetenzen	Analysekompetenz: A3, A4 Urteilskompetenz: U2 Handlungskompetenz: H1, H7 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Familie – Welche Bedeutung hat die Familie für uns? Welche Familienformen gibt es? 2. Zusammenleben – Wie hat sich das Zusammenleben in den letzten hundert Jahren verändert? 3. Werte – Jugend heute und Werte 4. Zuwanderung – Welche Formen von Zuwanderung gibt es? Wie sind die Lebensumstände für Zuwanderer?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Rollenspiele, Fallbeispiele, Artikel verfassen
Vorlage UE (Lernaufgabe)	

3.11 Hauptschulzweig Jahrgangsstufe 10

Lernbaustein: Wie entscheidet der Bundestag?

Inhaltsfeld	Demokratie, Recht und Rechtsprechung
Kompetenzen	Analysekompetenz: A4, A6, A11 Urteilskompetenz: U1, U2 Handlungskompetenz: H1, H3, H6 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wahlsystem – Wahlrechtsgrundsätze/Wie wird der Bundestag gewählt? 2. Parteien – Welche Aufgaben haben Parteien? Was ist eine Fraktion? 3. Gewaltenteilung – Was ist darunter zu verstehen? 4. Entscheidungsprozess – Wie verläuft der Entscheidungsprozess im Deutschen Bundestag? Was macht die Parlamentsmehrheit und was die Opposition? 5. Verfassungsorgane – Welche weiteren Verfassungsorgane gibt es und welche Aufgaben haben sie?
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Planspiel, Wochenplanarbeit
Vorlage UE (Lernaufgabe)	Andreas Grunwald

Hauptschulzweig Jahrgangsstufe 10

Lernbaustein: Soziale Fragen

Inhaltsfeld	Individuum und Gesellschaft, Demokratie
Kompetenzen	Analysekompetenz: A3, A4, A6, A7 Urteilskompetenz: U2, U7, U13 Handlungskompetenz: H5 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	1. Sozialstaat – Was geht das Jugendliche an? 2. Sozialversicherung – Was ist das und was leistet sie? 3. Soziale Probleme: Bsp. Rente, Armut, Arbeitslosigkeit
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Gruppenarbeit, Debatte
Vorlage UE (Lernaufgabe)	

Hauptschulzweig Jahrgangsstufe 10

Lernbaustein: Soziale Marktwirtschaft

Inhaltsfeld	Ökonomie
Kompetenzen	Analysekompetenz: A2, A4 Urteilskompetenz: U5, U13 Handlungskompetenz: H3 Methodenkompetenz: M1
Inhalte	1. Marktwirtschaft – Was ist das und wie funktioniert die Marktwirtschaft? 2. Soziale Marktwirtschaft – Was sind die Merkmale? 3. Wirtschaftskreislauf – Wie funktioniert die Wirtschaft? 4. Wirtschaftspolitik – Was ist das? Aktuelle Beispiele
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Stationenlernen
Vorlage UE (Lernaufgabe)	

Hauptschulzweig Jahrgangsstufe 10

Lernbaustein: Globalisierung und internationale Beziehungen

Inhaltsfeld	Internationale Beziehungen und Globalisierung
Kompetenzen	Analysekompetenz: A3, A6 Urteilskompetenz: U1, U14 Handlungskompetenz: H3 Methodenkompetenz: M2, M3
Inhalte	1. Globalisierung – Merkmale und Dimensionen. Welche Auswirkungen hat die Globalisierung? 2. EU – Staaten und Grundlagen der EU. Europäischer Binnenmarkt. EU-Organen 3. Int. Zusammenarbeit– UN (Entstehung und wesentliche Organe), Ziele der Entwicklungspolitik, NATO
Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernweges	Konfliktanalyse, Problemanalyse
Vorlage UE (Lernaufgabe)	